



Mittlerweile geht es Bogo wieder gut. Er ist wieder bei seiner Familie.

Wegen Böller davongelaufen – Jäger als Schütze?

Angeschossener Hund durch Not-OP gerettet

Laut Tierschützern kommt es sehr oft vor, dass Vierbeiner vor Schreck davonlaufen.

Hallwang. Es war ein schrecklicher Fund, den zwei Hallwanger am 2. Jänner zur Mittagszeit vor ihrem Haus machten: Der zwei Jahre alte französische Hirtenhund Bogo lag völlig verstört und verängstigt in einer großen Blutlache auf dem Boden. „Es dauerte eine Weile, bis das von Schmerzen geplagte Tier beruhigt und verladen werden konnte“, informiert Susanne Hemetsberger vom Österreichischen Tierschutzverband.

Bogo lief am Neujahrstag

seinen Besitzern in Elixhausen davon, weil er durch einen Silvesterböller erschrak.

Angeschossen. „Wir führten sofort eine Not-OP durch, denn Bogo war aus erhöhter Position angeschossen worden – ein glatter Durchschuss durch das Becken“, so Hemetsberger.

Obwohl die Tierschützer es nicht beweisen können, gehen sie davon aus, dass der Schütze ein Jäger war. Der Geschäftsführer der Salzburger Jägerschaft, Josef Erber, spricht von einem bedauerlichen Einzelfall, wenn es ein Jäger gewesen sein sollte.